

Stadtteilziele Feudenheim

Die Stadt Mannheim will eine stadtteilorientierte Verwaltung sein. Dies bedeutet, dass die Ziele, Planungen und die Arbeit innerhalb der Verwaltung stadtteilbezogen abgestimmt werden. Deshalb werden in einem ersten Schritt alle Planungen und Ziele eines Stadtteils, die in den letzten Jahren durch Bürgerschaft, Verwaltung und Politik gemeinsam erarbeitet und beschlossen wurden (siehe Quellenverzeichnis) hier zusammengestellt.

Der nördlich des Neckars gelegene Stadtteil Feudenheim bietet unter anderem aufgelockertes, gutbürgerliches Wohnen im Grünen, nachbarschaftliche Atmosphäre und eine gute Infrastruktur.

Feudenheim ist geprägt von einer historischen Dorfstruktur mit kleinstädtischem Charakter. Dies ist zu erhalten.

Ebenso zu erhalten und zu stärken ist die gute Anbindung des Stadtteils an das Fernstraßennetz und die Innenstadt bei gleichzeitig hohem Freizeitwert. Die neue Wendeschleife an der Endhaltestelle und ihr barrierefreier Ausbau verbessern die Verknüpfung zwischen Stadtbahn- und Busverkehr.

Feudenheim hat einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Landschaftsschutzgebiete (Feudenheimer Au, Langgewann, Egelwasser), die Feudenheimer Insel, die Kleingartenanlage und der Bürgerpark sorgen dafür, dass frische Luft in die gesamte Stadt kommt. Die Freiflächen Feudenheims leisten also einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Mannheimer Klimas. Die Naherholungsmöglichkeiten und prägenden Landschaftsmerkmale (Riedbahnbrücke, Schleuse, Neckar, Neckarkanal, Neckarkraftwerk) sind als solche zu stärken.

Der 40 Hektar große als Landschaftspark angelegte Bürgerpark ist zu erhalten. Das bürgerschaftliche Engagement wird unterstützt.

Die Schaffung zusätzlicher Naherholungsgebiete und Grünflächen ist eines der zentralen Stadtentwicklungsziele. Die durch den Abzug der US-Armee freigegebenen Konversionsflächen bieten der Stadt hierzu eine historische Chance. Der Grünzug Nordost wird sich von der Innenstadt über den Luisenpark bis über die Vogelstangseen hinaus erstrecken. Das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au soll in den Grünzug integriert werden.

Durch die Schließung der 230 Hektar großen Lücke im Grünzug Nordost werden die einzelnen Grünflächen miteinander verbunden und aufgewertet. Es entsteht ein Freiraum für Naturerlebnis und Freizeitgestaltung, der zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkundet und genutzt werden kann. Ein Schwerpunkt liegt auf offen zugänglichen Breiten- und Freizeitsportangeboten, vor allem auf Trend- und Jugendsportarten, neue Formen des Vereins- und Individualsports können ausprobiert werden. Gleichzeitig hat der Grünzug das ökologische Potenzial, sich als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu entwickeln. Darüber hinaus entsteht ein Frischluftkorridor, der die Innenstadt, aber auch die angrenzenden Stadtteile belüftet und an heißen Tagen Kühlung bringt.

Die ehemaligen Spinelli Barracks im Norden Feudenheims werden nach einer entsprechenden Umwandlung das Herzstück des Grünzugs sein. Sie spielen eine wichtige Rolle für die gesamte Stadt. Gleichzeitig profitiert auch Feudenheim von der Umwandlung des Geländes, die Verbindung zu den benachbarten Stadtteilen soll

hierdurch gestärkt werden. Die Entwicklung des Spinelli-Areals erfolgt im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Am 1. März 2016 stimmte der Gemeinderat der Beauftragung des Landschaftsplanungsbüros RMP Stephan Lenzen zu. Die Planer haben bis Frähsommer 2017 Zeit, eine vertiefende Planung für den 230 Hektar großen neuen Teilbereich des Grünzugs Nordost zu erstellen, in einem interaktiven Prozess ihr Konzept zu konkretisieren und Lösungsvorschläge für noch offene Fragen zu erarbeiten. Eine der Fragen ist der Umgang mit der Straße „Am Aubuckel“, die nicht wie ursprünglich vorgesehen verlegt werden wird.

Für den Grünzug ist ein Budget von ca. 105 Millionen Euro festgelegt worden. Die Bundesgartenschau im Jahr 2023 ist der Schlüssel zur Realisierung und Finanzierung des Grünzugs. Das Land Baden-Württemberg hat bereits Fördermittel in Aussicht gestellt.

Baden-Württemberg ist wie andere Länder auch verantwortlich für die Erstunterbringung von Flüchtlingen. Auf dem Spinelli-Gelände hat die Landesregierung Anfang Oktober 2015 eine Bedarfsorientierte Erstaufnahmeeinrichtung (BEA) eröffnet, die zunächst bis 31.12.2018 betrieben wird. Es stehen mehrere tausend Unterbringungsplätze zur Verfügung. Genutzt werden die ehemaligen Lagerhallen, Mannschaftsunterkünfte und Verwaltungsgebäude, sukzessive werden die Häuser am Wingertsbuckel bewohnbar gemacht. Das ehrenamtlich organisierte Feudenheimer Flüchtlingsforum bietet den Flüchtlingen Freizeitaktivitäten, Sprachkurse u.v.m. an und versucht sie ins Stadtleben zu integrieren. Dies ist zu unterstützen.

Der Sportpark Neckarplatt/Pfeifferswörth ist als Leistungs- und Breitensportzentrum

zu stärken und entsprechend zu erschließen. Das Gelände soll auch künftig sportlich genutzt werden, öffentlich zugänglich und zum Stadtteil hin offen gestaltet sein. Die Straßen und der Parkraum im Neckarplatt müssen entsprechend angepasst werden.

Durch seine Lage zwischen Neckar und natürlichen Grünflächen bietet Feudenheim optimale Wohnbedingungen. Ziel ist, dass junge Familien und qualifizierte Nachwuchs- und Fachkräfte nach Feudenheim ziehen. Deshalb wird der Neubau und Bestandsausbau von Eigentumswohnungen sowie die Schaffung von hochwertigem Wohnraum angestrebt.

Die Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG bietet in Feudenheim Wohnungen im unteren wie im mittleren Mietpreissegment an. Am Adolf-Damaschke-Ring befindet sich eine großzügige Anlage mit vier GBG-Mehrfamilienhäusern. Die moderne, klare Architektur und Anordnung der Wohnhäuser machen diese Anlage zu einem besonderen Ort in der Stadt. Vorgesehen ist eine Mischung aus Modernisierung und Neubau, die es allen derzeitigen Mieterinnen und Mietern ermöglicht, zu günstigen Mieten im Quartier zu bleiben.

Außerdem entstehen in Feudenheim mit zwei Stadtvillen im Bauhaus-Stil à sechs bzw. acht Eigentumswohnungen weitere gehobene Wohnangebote. Solche Projekte ermöglichen es, dem Wohnungsbedarf in Feudenheim nachzukommen, der Abwanderung ins Umland zuvorzukommen und den Stadtteil als Wohnstandort mit einer sozial ausgewogenen Mieterstruktur zu stärken.

Bei allen neuen Vorhaben ist die Schaffung von Parkplätzen zu berücksichtigen, um Belastungen für die Anwohnerschaft zu vermeiden. Die Lärmbelastung ist ge-

ring, soll aber noch weiter gesenkt werden. Insbesondere entlang der Hauptstraße, Am Aubuckel und Wingertsbuckel leidet die Anwohnerschaft unter einer erhöhten Lärmbelastung. Ziel des Mannheimer Lärmaktionsplans ist es, Lärmbelastungen im Stadtgebiet sukzessive zu reduzieren und neue Lärmbelastungen zu vermeiden. So wurde beispielsweise bereits auf Teilen der Hauptstraße aus Schallschutzgründen die zulässige Höchstgeschwindigkeit zwischen 22.00 und 06.00 Uhr auf 30 km/h begrenzt.

Der Stadtkern verfügt über eine gute Infrastruktur und ein vielfältiges Nahversorgungsangebot. Die zentrale Versorgung übernimmt in erster Linie die Hauptstraße. Der Fokus sollte auf dem Erhalt und der Erweiterung dieses Nahversorgungsangebots liegen. Der Wochenmarkt spielt für die Nahversorgung wie auch als Kommunikationstreff eine bedeutende Rolle und ist deshalb zu stärken.

Der Stadtteil ist auch bei jungen Familien beliebt und hat im Vergleich zur Gesamtstadt bei den unter Dreijährigen eine hohe Kinderbetreuungsquote. Um Feudenheim für junge Familien attraktiv zu halten, wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter unterstützt. Das Tagesbetreuungsangebot für Kinder im Vorschulalter ist zu sichern und nach Möglichkeit auszubauen. Aktuell ist die Erweiterung der Brüder-Grimm-Grundschule in Planung.

Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen, die sich ungünstig auf Bildungs- und Teilhabechancen junger Menschen auswirken können, sind in Feudenheim deutlich geringer ausgeprägt als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Es gibt kaum ausgeprägte bildungsbenachteiligte Milieus. Insbesondere die Bildungseinrichtungen mit größerem Einzugsbereich (z.B. die weiterführenden Schulen) könnten in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Integration von

Kindern aus anderen Stadtteilen und somit deren Stabilisierung leisten.

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind für alle zugänglich und der städtische Jugendtreff ist eine feste Anlaufstelle mit einem breitgefächerten Freizeit- und Unterstützungsangebot. In Kooperation mit dem Feudenheimer Flüchtlingsforum sind zusätzliche Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Spinelli-Unterkunft entstanden.

Charakteristisch für den Stadtteil ist, dass es nur wenige soziale Probleme gibt. Abgrenzungstendenzen gegenüber anderen Menschen und Stadtteilen sollte jedoch entgegengewirkt werden.

Es herrscht ein reges Vereinsleben, die Bevölkerung weist eine hohe Identifikation mit ihrem Stadtteil auf und ist entsprechend engagiert und artikulationsstark. Die Bereitschaft, Initiative zu ergreifen, um sich für die bürgerschaftlichen Interessen einzusetzen und sich um die eigenen Belange zu kümmern, ist sehr hoch. Das bürgerschaftliche Engagement, das aktive Stadtteilleben, die guten Netzwerke und die starke Identifikation mit dem Stadtteil sind zu stärken.

Stand März 2016

Anlage: Quellenverzeichnis

Planungen und Konzepte (nach Jahreszahlen)

- [Integriertes Handlungskonzept Schönau-Mitte](#) (Quartierbüro Schönau)
- [Zentrenkonzept \(140/2009\)](#)
- [Lärminderungsplanung](#)
- [Stadtklimaatlas 2010](#)
- [Handlungskonzept Wohnungsmarktentwicklung \(5/2010\)](#)
- [Wohn.Raum.Stadt \(489/2010\)](#)
- [Talent-und Fachkräftestrategie \(62/2011\)](#)
- [Sicherheitsbefragung Ergebnis \(V537/2012\)](#)
- [Statistische Berichte Mannheim 6/2013: Bevölkerungsprognose 2033 in kleinräumiger Gliederung](#)
- [Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Schönau-Mitte \(V492/2013\)](#)
- [Bestand preisgünstiger GBG-Wohnungen in den einzelnen Stadtteilen und Maßnahmen zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums \(V539/2013\)](#)
- [Wohnungsmarktmonitoring 2014](#)
- [Statistische Berichte Mannheim 5/2014: Sinus Milieus 2010-2013 in kleinräumiger Gliederung](#)
- [Endhaltestelle Schönau/Sicherheitsbefragung \(BBR-SV018/2014\)](#)
- [KOD-Schwerpunktaktion \(BBR-SV087/2014\)](#)
- [2. Bauabschnitt Lena-Maurer-Platz \(BBR-SV088/2014\)](#)
- [Wohn.Raum.Stadt 2 \(V610/2014\)](#)
- [3. Mannheimer Bildungsbericht 2015 \(V091/2015\)](#)
- [Mannheimer Sozialatlas 2014 \(V332/2015\)](#)
- [Siedlungsmonitoring – Jahresbericht 2014 \(V515/2015\)](#)
- [Tageseinrichtungen für Kinder; Aktueller Stand der Betreuungssituation im Stadtgebiet Mannheim am Stichtag 01.10.2015 \(V609/2015\)](#)
- [Spielplatzkonzept](#)
- Bevölkerungsdaten im Statistikatlas Mannheim²:
<http://apps.mannheim.de/statistikatlas/>